



Grenzt es nicht an ein kleines Wunder...

... wenn ein kleines Mädchen sich heute altersgemäß bewegt, das mit 14 Monaten nicht krabbeln, robben, sich aufsetzen, geschweige denn laufen konnte? Krankengymnastik wurde von ständigem Weinen begleitet. Die Hippontherapie war der letzte Versuch. Mit Erfolg.

... wenn ein kleiner Bub, der mit niemandem spricht, nach Wasser für sein Pferd fragt, weil er annimmt, dass es Durst hat?

... wenn ein MS*- Patient drei Tage lang nach der Hippontherapie schmerzfrei ist?

... wenn ein Jugendlicher mit schwerem Schädel-Hirn Trauma nach einem Autounfall heute wieder Fußball spielen kann?

... wenn ein jahrelang missbrauchtes Mädchen über die Pferde wieder Vertrauen und neuen Lebensmut fassen kann?

... wenn Schlaganfall-Patienten, die wegen halbseitiger Lähmung und den verlorenen Gleichgewichtssinn an den Rollstuhl gefesselt sind, nach regelmäßiger Therapie zumindest wieder mithilfe eines Stocks oder am Arm einer Begleitperson gehen können?

Dieser kleine Auszug unserer Erfolge zeigt, wie vielfältig die Einsatzmöglichkeiten der Therapie mit dem Pferd sind. So können nicht nur Bewegungsstörungen oder konkrete (auch chronische) Krankheitsbilder gezielt behandelt werden, sondern auch entwicklungsverzögerte oder verhaltensauffällige Kinder positiv beeinflusst werden. Auch psychisch kranke Menschen können vom Pferd enorm profitieren. Aber die professionelle Durchführung der Reittherapie ist sehr aufwendig und kostet Geld. Viel Geld.

Dort, wo herkömmliche Behandlungsmethoden an ihre Grenzen kommen, ist die Reittherapie oft die letzte Hoffnung. Aber auch begleitend zu anderen Therapieformen (z.B. Physiotherapie, Osteopathie, Ergotherapie, Logopädie oder Psychotherapie), wird die Reittherapie mit großem Erfolg eingesetzt.

Obwohl die Erfolge der Reittherapie in den unterschiedlichsten Bereichen wissenschaftlich fundiert nachgewiesen ist, wird sie meist nicht von den Krankenkassen übernommen.

Außerdem unterstützen wir die Ausbildung von Therapiepferden, die artgerechte Haltung und einen würdigen Lebensabend der in der Therapie eingesetzten Pferde.

Um helfen zu können brauchen wir SIE als Sponsor!

Wir sind der Meinung, jeder sollte die jeweils bestmögliche Therapie bekommen können. Deshalb haben wir den gemeinnützigen Verein „Helfende Hufe e.V.“ gegründet. Unser Ziel ist es, möglichst vielen betroffenen Menschen eine Reittherapie zu ermöglichen und deren Lebensqualität nachhaltig zu verbessern.

Wie Sie helfen können? Jeder EURO hilft.

Ihr Geld fließt ohne Abzüge für Bürokratismus zu 100% in unsere Reittherapie-Projekte.

Oder werden Sie einfach Mitglied und unterstützen uns langfristig mit einem Jahresbeitrag. Das Anmeldeformular finden Sie unter www.helfende-hufe-ev.de/home/mitglied

Sie sind eine Firma und möchten uns unterstützen oder mit uns zusammenarbeiten? Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf für eine individuelle Lösung.

Krankheit oder Behinderung kann Jeden jederzeit treffen. Helfen Sie mit, dass jeder die Chance auf eine effektive Therapie bekommt. Lassen Sie uns mit den Pferden gemeinsam den Weg in ein besseres Leben gehen!



Der Vorstand

1. Vorstand

Otto Pancritius



2. Vorstand

Sabine Frei



Damit eine Reittherapie so vielen kranken und behinderten Menschen wie möglich zugänglich ist, und der damit verbundene Aufwand für Therapeuten und Pferd entlohnt werden kann, engagieren wir uns im Verein Helfende Hufe e.V..

Informieren Sie sich unter:

www.helfende-hufe-ev.de

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

Helfende Hufe e.V.

Wiesenthalstr. 45

85356 Freising

Tel.: +49 151 26604076

E-Mail: info@helfende-hufe-ev.de

Spenden Sie:

IBAN - DE46700934000006611613

Helfende Hufe e.V. ist ein eingetragener Verein, der beim Finanzamt Freising mit der Steuernummer 115//109/00393 und der Vereinsregisternummer 206344 als gemeinnützig anerkannt ist.

Wie kleine Wunder Wirklichkeit werden!

